

Gemeindebrief der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Burtenbach

Mit den Orten:
Burtenbach, Kemnat, Oberwaldbach,
Jettingen-Scheppach, Schönenberg, Freihalden, Ried, Eberstall

August bis November 2026



Johanneskirche Burtenbach



Martin-Luther-Haus Burtenbach



Gemeindezentrum Philipp-Melanchthon-Haus
Jettingen-Scheppach

Anschriften

Evang.-Luth. Kirchengemeinde:

Kirchberg 2, 89349 Burtenbach, Tel. 0 82 85-231

eMail: pfarramt.burtenbach@elkb.de, www.evangelisch-burtenbach.de

Pfarrer Norbert W. Riemer; eMail: norbert.riemer@elkb.de

Johanneskirche Burtenbach, Kirchberg

Pfarramtsbüro

Messerschmittstr. 39, 89343 Jettingen-Scheppach. Telefon: 0 82 25-309 81 55,

Signal: 01511-724 19 76, pfarramt.burtenbach@elkb.de

Öffnungszeiten: Montag, Dienstag und Donnerstag von 09.00 bis 13.00 Uhr und
Donnerstagnachmittag von 15.00 bis 18.00 Uhr

Förderverein Johanneskirche

Sparkasse GZ (BLZ 720 518 40) Konto 40 337 248

IBAN: DE19 7205 1840 0040 3372 48, BIC: BYLADEM1GZK

Spendenkonto (für Spenden und Gaben):

VR-Bank Donau-Mindel eG (BLZ 720 690 43) Konto 500 801

IBAN: DE02 7206 9043 0000 5008 01, BIC: GENODEF1GZ2

Bankkonten (für Saalmieten, Rechnungen...):

Kontoinhaber: Evang.-Luth. Gesamtkirchengemeinde Neu-Ulm

Sparkasse Neu-Ulm-Illertissen (BLZ 730 500 00) Konto 441 378 627

IBAN: DE44 7305 0000 0441 3786 27, BIC: BYLADEM1NUL

Verwendungszweck: RT 3332

Martin-Luther-Haus (Gemeindehaus)

Friedhofstraße 11, 89349 Burtenbach, Tel. 0 82 85-92 85 10

Philipp-Melanchthon-Haus (Gemeindezentrum)

Messerschmittstr. 39, 89343 Jettingen-Scheppach

Hilfe in sozialen Notfällen

Telefonseelsorge: 0800-111 0 111 oder 0800-111 0 222

Diakonisches Werk: 0731-704780

Redaktionsschlüsse für Gemeindebriefe: 10. März / 10. Juli / 10. Nov.

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Burtenbach
Verantwortlich: Pfarrer Norbert W. Riemer · Gesamtherstellung: Zech Werbung, Burtenbach

Vorwort

Liebe Gemeindeglieder,

in den kommenden Wochen und Monaten werden einige von ihnen wieder den Weg in die Berge finden und an den höchsten Punkten Gipfelkreuzen begegnen.

Den Römern graute vor den Höhen, darum setzten sie an den Pässen weithin sichtbare Zeichen, um Götter und Dämonen zu besänftigen.

Sie opferten ihnen Münzen und anderer Wertgegenstände, um für die Überquerung ein sicheres Geleit zu erhalten. Vielleicht war das der Anfang, der in späterer Zeit dazu führte, auf den Gipfeln der Berge Kreuze aufzustellen.



Kreuze waren wie die Flaggen Hoheitszeichen, Kolumbus ließ sie auf den neuentdeckten Kontinent aufstellen. Er eroberte das Land für seine königlichen Herrschaften wie auch für die katholische Kirche.

Die Kreuzritter markierten mit Kreuzen den Weg durch Kleinasien und für das 12. Jahrhundert ist auch die Aufstellung eines Kreuzes in der Nähe des Berges Cisapass in den Pyrenäen belegt, das den Pilgern den Weg nach Santiago de Compostela wies.

Auch heilige Orte, an denen Kapellen standen, wurden so markiert, aber auch Stellen, an denen es zu tragischen Unglücksfällen kam oder zu Verbrechen. Die Gründe waren vielfältig und sind es heute noch.

Die erste Erwähnung eines Gipfelkreuzes in der Literatur findet sich im 13. Jahrhundert, aber sie bildet eine Ausnahme, vorerst. Mit der Begeisterung für das Bergsteigen nahmen auch die Gipfelkreuze zu.

Im 19. und 20. Jahrhundert wurden in den Alpen die meisten Kreuze aufgestellt. Wer kennt nicht das berühmte Bild mit dem Gipfelkreuz von Caspar David Friedrich. Auch die Zeitgenossen schätzten und liebten das Bild, das um 1808/09 entstand.

Vorwort

In einer Vielzahl von Drucken wurde es verbreitet und verfehlte seine Wirkung nicht. Es inspirierte immer wieder Bergsteiger und so nahm im deutschsprachigen Raum die Zahl der Gipfelkreuze zu.

Im Jahr der Gründung des Deutschen Reiches 1872 bekam der höchste Berg Deutschlands, die Zugspitze, ebenfalls sein Kreuz. Allerdings gab es auch kritische Stimmen. Sie wehrten sich gegen die Verschandelung der Natur, die „unverfälscht“ zu den Seelen sprechen solle.

In der Versuchungsgeschichte des Lukasevangeliums führt der Satan Jesus auf einen hohen Berg und versprach, ihm alle Reichtümer dieser Welt zu geben, wenn er ihn anbeten würde. Jesus fuhr ihn an, er solle sich wegscheren.

Die teuflische Versuchung bestand darin, auf leichtem Weg das zu werden, was er sein sollte. Jesus entschied sich hingegen für den dornigen Weg, der ihn zum Kreuz auf Golgatha brachte.

Mit diesen Gedanken zum Kreuz, dem Hoheitszeichen Jesu, grüßt Sie alle ganz herzlich und wünscht, erholsame Ferien und eine gesunde Rückkehr, so sie auf Reisen gehen.

Ihr Pfarrer

Volker W. Reimer



Gottesdienste



AUGUST 2026

02.08. So 9.nach Trinitatis
09.00 Gottesdienst
Johanneskirche (BU)
10.30 Gottesdienst
Philipp-Melanchthon-Haus (JE-SCH)

09.08. So 10.nach Trinitatis
10.00 Gottesdienst
Johanneskirche (BU))

16.08. So 11.nach Trinitatis
09.00 Gottesdienst
Johanneskirche (BU)
10.30 Gottesdienst
Philipp-Melanchthon-Haus (JE-SCH)

23.08. So 12.nach Trinitatis
09.00 Gottesdienst
Johanneskirche (BU)

30.08. So 13.nach Trinitatis
09.00 Gottesdienst
Johanneskirche (BU)
10.30 Gottesdienst
Philipp-Melanchthon-Haus (JE-SCH)



SEPTEMBER 2026

06.09. So 14.nach Trinitatis
09.00 Gottesdienst
Johanneskirche (BU)

13.09. So 15.nach Trinitatis
10.30 Gottesdienst
Philipp-Melanchthon-Haus (Je-SCH)
18.00 Gottesdienst
Johanneskirche (BU)

20.09. So 16.nach Trinitatis
09.00 Seniorengottesdienst
Martin-Luther-Haus (BU)
10.00 Gottesdienst
Johanneskirche (BU)

27.09. So 17.nach Trinitatis
09.00 Gottesdienst
Johanneskirche (BU)
18.00 Gottesdienst
Philipp-Melanchthon-Haus (Je-SCH)



Gottesdienste



OKTOBER 2026

04.10. So Erntedankfest

09.00 Familiengottesdienst

Johanneskirche (BU)

10.30 Gottesdienst

Philipp-Melanchthon-Haus (JE-SCH)

11.10. So 18.nach Trinitatis

10.00 Jubelkonfirmation

Johanneskirche (BU)

18.10. So 19.nach Trinitatis

09.00 Gottesdienst PU-Vorstellung

Johanneskirche (BU)

10.30 Gottesdienst PU-Vorstellung

Philipp-Melanchthon-Haus (Je-SCH)

25.10. So 19.nach Trinitatis

09.00 Seniorengottesdienst

Martin-Luther-Haus (BU)

10.00 Gottesdienst

Johanneskirche (BU)



NOVEMBER 2026

01.11. So Reformationsfest

09.00 Abendmahlsgottesdienst

Johanneskirche (BU)

10.30 Abendmahlsgottesdienst

Philipp-Melanchthon-Haus (JE-SCH)

08.11. So Drittlletzter Sonntag des Kirchenjahres

09.00 Gottesdienst

Johanneskirche (BU)

10.30 Gottesdienst

Philipp-Melanchthon-Haus (Je-SCH)

15.11. So Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres / **Volkstrauertag**

09.00 Gottesdienst

Johanneskirche (BU)

10.00 Feier am Denkmal (BU)

18.11. Mi Buß- und Betttag

10.30 Beichtgottesdienst

Philipp-Melanchthon-Haus (JE-SCH)

18.00 Beichtgottesdienst

Johanneskirche (BU)

22.11. So Totensonntag /
Ewigkeitssonntag

10.00 Gottesdienst

Johanneskirche (BU)

29.11. So 1.Advent

10.00 Gottesdienst

Johanneskirche (BU)

18.00 Gottesdienst

Philipp-Melanchthon-Haus (JE-SCH)



Himmlische Märchen

Jedes Jahr in den Sommerferien wechseln sich die haupt- und ehrenamtlichen Predigerinnen und Prediger in den Gemeinden der Region Günzburg mit den Gottesdiensten ab. Immer wieder wählen wir dabei ein Thema für eine Predigtreihe aus, an der sich viele beteiligen.

In diesem Jahr steht die Reihe unter der Überschrift „Bibel und Märchen“. Nein, wir setzen die Erzählungen der Bibel nicht mit Märchen gleich.

Sie sind nicht von Märchenerzählern erdacht und aufgeschrieben, sondern lebendiges Zeugnis dessen, was Menschen mit Gott erlebt haben.

Und doch gibt es vielfältige Bezüge zwischen Bibeltexten und Märchen. Viele Märchenerzähler haben in ihren Märchen biblische Motive aufgenommen und verarbeitet.

Freuen Sie sich also auf spannende Predigten, die neue Bezüge zwischen vertrauten Bibeltexten und bekannten Märchen herstellen.

Märchensonntage sind in unserer Gemeinde:

- | | |
|-------------------|--|
| | PfarrerIn Tina Griffith – Frau Holle |
| 02.08.2026 | 09.00 Johanneskirche BU
10.30 Philipp-Melanchthon-Haus JE-SCH |
| | Pfarrer Markus Göring – Rotkäppchen |
| 23.08.2026 | 09.00 Johanneskirche BU |
| | Pfarrer Norbert W. Riemer – Hans im Glück |
| 30.08.2026 | 09.00 Johanneskirche BU
10.30 Philipp-Melanchthon-Haus JE-SCH |
| | Pfarrer Alexander Frey – Star Wars |
| 06.09.2026 | 09.00 Johanneskirche BU |

Gruppen und Kreise



Seniorenkreis Jettingen-Scheppach

Kleiner Saal Philipp-Melanchthon-Haus

- August Sommerpause
- Mittwoch, 09.09.2026, 14.00 Uhr
- Mittwoch, 14.10.2026, 14.00 Uhr
- Mittwoch, 11.11.2026, 14.00 Uhr



Seniorenkreis Burtenbach

Kleiner Saal Martin-Luther-Haus Burtenbach

- August Sommerpause
- Donnerstag, 10.09.2026, 14.00 Uhr
- Donnerstag, 15.10.2026, 14.00 Uhr
- Donnerstag, 12.11.2026, 14.00 Uhr

Aktuelles

JUBELKONFIRMATION 2026

Die **Jubelkonfirmation 2026** für die Konfirmationsjahrgänge 2001, 1976, 1966, 1961, 1956, 1951 und 1946 findet am **Sonntag, den 11.10.2026 um 10.00 Uhr in der Johanneskirche zu Burtenbach** statt.

Eingeladen sind auch die Grünen Konfirmandinnen und Konfirmanden von 2026.

Wer in einem der genannten Jahre andernorts konfirmiert wurde, aber in Burtenbach mitfeiern möchte, der ist herzlich willkommen. Bitte geben Sie diesbezüglich im Pfarramt Bescheid.

Das gemeinsame Mittagessen und Kaffeetrinken der Jubilare und ihrer Familiengehörigen findet im Anschluss an den Gottesdienst im Vereinszimmer der Burgrafenhalle in Burtenbach statt.

Eine Einladung geht allen Burtenbacher Konfirmandinnen und Konfirmanden noch gesondert Anfang August 2026 zu.



ERNTGABEN

Zum diesjährigen Erntedankfest am Sonntag, den 04.10.2026 erbitten wir, wie schon in den letzten Jahren, wieder um Obst, Blumen und Gemüse zum Schmücken der Erntedankaltäre in der Johanneskirche zu Burtenbach und im Philipp-Melanchthon-Haus in Jettingen-Scheppach.



Wer dazu beitragen möchte, kann die Spenden für die Johanneskirche am Donnerstagnachmittag, 01.10. ab 16.30 Uhr, und am Freitag, 02.10., bis 14.00 Uhr in der Kirche oder im Pfarrhaus abgeben.

Wer Erntegaben für das Philipp-Melanchthon-Haus spenden will, kann diese am Freitag, den 02.10.2026 um 10.00 Uhr im Gemeindezentrum in Jettingen-Scheppach vorbeibringen.

Die Gaben der Johanneskirche Burtenbach sind anschließend für die Unterstützung der Wärmestube in Günzburg bestimmt, die Gaben im Philipp-Melanchthon-Haus werden in der Woche nach Erntedank in einem Gottesdienst von den Vorschulkindern des Johann-Breher-Kindergartens abgeholt und dort in der Einrichtung verarbeitet.



Kirchgeld 2025

Im September wird, wie jedes Jahr um diese Zeit, vom Pfarramt aus der Kirchgeldbrief versandt. In diesem Schreiben werden alle Gemeindeglieder mit eigenem Einkommen gebeten, ihre „lokale Kirchensteuer“ zu entrichten.

Im Gemeindebereich Burtenbach erbitten wir sie in diesem Jahr für die beabsichtigte Innensanierung der Johanneskirche, im Gemeindebereich Jettingen-Scheppach für den Unterhalt des Philipp-Melanchthon-Hauses.



Vielen Dank allen, die ihr Kirchgeld 2026 entrichtet haben. Es betrug € 12.719,-.

Konfi-Rallye im Schertlinhaus

Burtenbach – Was ist eigentlich ein Expertenstandard? Und wer sind heute die größten Mitarbeiter*innen im Dienst? Fragen, die man nicht unbedingt mit einem Seniorenheim in Verbindung bringt. Für die Konfirmand*innen der evangelischen Kirchengemeinde Burtenbach standen genau diese und viele weitere Aufgaben bei ihrer Rallye durch das Schertlinhaus auf dem Programm.

Gemeinsam mit Pfarrer Norbert. W. Riemer machten sich die Jugendlichen am Samstag, 20. Juni, auf den Weg, um die Einrichtung, ihre Bewohner*innen sowie vielfältige Aufgaben der Mitarbeiter*innen kennenzulernen. Der Tag begann um 10 Uhr mit einer Andacht zum Thema „Die sieben Werke der Barmherzigkeit“. Dabei wurde deutlich, dass Mitgefühl, Hilfsbereitschaft und Nächstenliebe Werte sind, die Menschen jeden Alters verbinden.

Anschließend startete die von der Einrichtungsleitung Karin Lukas vorbereitete Schnitzeljagd. Ausgestattet mit Fragebögen und viel Neugier erkundeten die Jugendlichen das gesamte Haus. Dabei waren nicht nur Wissen und Kombinations-

Konfi-Rallye im Schertlinhaus

gabe gefragt, sondern auch der Mut, auf Menschen zuzugehen. Viele Antworten konnten nur durch Gespräche mit Mitarbeiter*innen und Bewohner*innen gefunden werden.

So entwickelte sich die Rallye schnell zu einer spannenden Entdeckungsreise. Immer wieder kam es zu interessanten Gesprächen, gemeinsamen Schmunzeln und überraschenden Erkenntnissen. Während die Jugendlichen Einblicke in eine ihnen oft wenig bekannte Lebenswelt erhielten, freuten sich die Bewohner*innen über den frischen Wind, die Neugier und die Offenheit der jungen Gäste. So war das Motto „Jung trifft Alt“ den ganzen Tag über spürbar.

„Mir als Einrichtungsleitung sind solche Projekte ein ganz persönliches Anliegen“ betont Karin Lukas. Solche Veranstaltungen sind mir sehr wichtig, weil sie zeigen, wie viel Lebensfreude, Austausch und gegenseitiges Verständnis entstehen, wenn Menschen zusammenkommen. Genau solche Momente der Begegnung bleiben oft besonders in Erinnerung.

Nach so viel Bewegung und Denkarbeit hatten sich alle eine Stärkung verdient. Bei einem gemeinsamen Mittagessen mit Pizza konnten nicht nur die Konfirmanden neue Energie tanken, sondern auch die Mitarbeiter*innen. Schließlich waren sie während der Rallye gefragte Ansprechpartner*innen und mussten für so manche Aufgabe ihr Fachwissen preisgeben. Ob pflegerische Standards, Abläufe in der Einrichtung oder besondere Kenntnisse aus ihrem Arbeitsalltag – die Mitarbeiter*innen standen den Jugendlichen geduldig Rede und Antwort und trugen damit maßgeblich zum Gelingen der Rallye bei.

Gut gestärkt ging es nach einer kurzen Pause kreativ weiter. Unter dem Motto „Tour durch das Schertlinhaus“, produzierten die Jugendlichen einen eigenen Film. Mit viel Engagement, kreativen Ideen und einer guten Portion Humor entstanden dabei kurze Szenen und persönliche Eindrücke, die die Sicht der Konfis auf das Schertlinhaus festhielten.

Ein besonderer Moment wartete zum Abschluss auf die Jugendlichen. Als Dankeschön überreichte Karin Lukas jeder*m Konfirmand*in ein selbst geschreinertes Holzkreuz. Das handgefertigte Geschenk soll nicht nur an einen erlebnisreichen Tag erinnern, sondern auch an die Bedeutung von Gemeinschaft, Glauben und gegenseitigem Respekt.

Zum Abschluss zog Einrichtungsleitung Karin Lukas ein durchweg positives Fazit: „Es war schön zu erleben, mit wie viel Neugier, Offenheit und Freude die

Konfi-Rallye im Schertlinhaus

Konfirmand*innen auf unsere Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen zugegangen sind. Solche Begegnungen bereichern beide Generationen und zeigen, wie lebendig Gemeinschaft sein kann."

Mit einem Augenzwinkern blickt sie bereits in die Zukunft: „Ich freue mich schon auf die nächsten Konfis. Die Ideen gehen mir nicht aus – und ich werde mir auch für sie wieder mit viel Kreativität einen spannenden, abwechslungsreichen und vielleicht auch etwas kniffligen Tag ausdenken."



Religionspädagoginnen und Religionspädagogen in der Ev.-Luth. Kirche in Bayern feiern im November 2026 ihr 50jähriges Berufsjubiläum in Nürnberg.

Was machen „Relpäds“, wie sie sich selbst nennen, eigentlich und wie fing das ganze an?



„Wir schaffen Räume, die es sonst nicht gibt“

Auf instagram erzählt die Religionspädagogin Sara Dippold, was sie an ihrem Beruf reizt: „Im Religionsunterricht kann ich einen Raum schaffen, in dem Kinder und Jugendliche zur Ruhe finden und in dem wir gemeinsam den Fragen des Lebens auf die Spur kommen, für die es im Schulalltag sonst keinen Ort gibt.“ Nicole Heinrichmeyer arbeitet in der Kirchengemeinde Dietfurt: „Ich liebe mein berufsgruppen-übergreifendes Team. Wir arbeiten, gestalten und unterstützen uns auf Augenhöhe. Wir leben und feiern miteinander den Glauben.“

Von der Katechetenausbildung zum Hochschulstudium

Die Ausbildung von kirchlichen Religionslehrkräften reicht jedoch noch weiter zurück. Bereits 1947 wurde in Neuendettelsau ein Seminar für Katechetinnen und Katecheten gegründet.

Ende der 1960er Jahre entstanden in Deutschland die ersten Fachhochschulen. Sie sollten durch Praxisbezug auf wissenschaftlicher Grundlage die Universitäten ergänzen. So begann 1972 das Studium der Religionspädagogik und Kirchlichen Bildungsarbeit in Neuendettelsau und München. 1976 schlossen die ersten Studierenden ihre Ausbildung mit dem Diplom ab und begannen den zweijährigen Vorbereitungsdienst. Von Anfang an waren die Ausbildungsanteile gleichwertig: Die Arbeit im schulischen Religionsunterricht und die Mitarbeit in der Gemeinde vor Ort. 1981 wurde der Zweig in Neuendettelsau geschlossen, übrig blieb der Fachhochschulstudiengang in München-Pasing, angegliedert an die Augustana-Hochschule. Der Landeskirche war es wichtig, dass es auch in Südbayern eine kirchliche Ausbildungsstätte gab. 1998 war der Studiengang Mitbegründer der Evangelischen Hochschule Nürnberg, gemeinsam mit der sozialen Arbeit und den Pflegewissenschaften. 2012 wurde aus dem Diplom ein Bachelor, aber weiterhin mit acht Semester und einem einjährigen Praxisjahr, das in besonders geeigneter Weise auf den Beruf vorbereitet.

Vielfältige Arbeitsgebiete

Seither haben weit über 1500 junge Menschen das Studium abgeschlossen. Ak-

Wir.bilden.mehr.als.Kirche

tuell sind 600 Relpäds im aktiven Dienst in der ELKB, davon ca. 480 im Religionsunterricht an Grund-, Mittel-, Förder- und Berufsschulen. Wenn nötig auch an weiterführenden Schulen oder Fachschulen. Der andere Teil ist in der kirchlichen Bildungsarbeit eingesetzt: Etwa in Bildungswerken, der Wirkstatt, dem RPZ, in Gemeinde- und Jugendarbeit, auf lokaler und regionaler Ebene, in Schulreferaten, in Krankenhaus- und Polizeiseelsorge und in vielen weiteren Bereichen unserer Landeskirche.

Jubiläum mit Anspruch

Dieses Jubiläum nehmen die Relpäds als Anlass, um auf ihre eigene bewegte Geschichte, auch im Miteinander der kirchlichen Berufsgruppen, zurückzublicken – dankbar, aber auch kritisch. Zur großen Jubiläumsfeier am 20.11.2026 in der Gustav-Adolf-Gedächtniskirche in der Nürnberger Südstadt sind darum auch alle eingeladen, die sich mit Relpäds verbunden wissen. Der Tag steht unter dem Motto: „Wir.bilden.mehr.als.Kirche“ und beginnt mit einem Fortbildungsteil, der auf aktuelle Herausforderungen und Entwicklungen in Kirche, Religion und Gesellschaft eingeht, dabei soll ebenso die Perspektive in die Zukunft mitbedacht werden. Am frühen Nachmittag gibt es einen großen Festakt, der auch auf die Geschichte dieser fünf Jahrzehnte eingeht und die Arbeit der Berufsgruppe würdigt. Dazu soll es eine kleine Ausstellung mit Bildern, Texten und Artefakten aus diesen 50 Jahren geben. Den Abschluss bildet ein festlich-kreativer Gottesdienst, der von einem Team vorbereitet wird und an dem auch Landesbischof Christian Kopp mitwirkt.

Einladung & Kontakt

Zu diesem Jubiläum laden der Verband ev. Religionspädagog*innen und Katechet*innen, die Ev. Hochschule, das RPZ Heilsbronn und das Referat P im Landeskirchenamt ein.

Weitere Informationen finden sich unter: https://www.instagram.com/religions-paedagogik_in_bayern/

Dort stellen sich jeden Montag Relpäds mit ihren Aufgaben, Motivationen und Zukunftswünschen vor.

Weitere Auskünfte über: **50JahreRelpaeds@elkb.de**

Volker Linhard

Religionspädagoge, Projektbeauftragter der ELKB für das Jubiläum
„50 Jahre Relpäds“



ev. Jugendgruppe

BURG-HAUSEN

— Herbst/Winter —
Session

	23.9. - Freibadsession	Waldbad-Günzburg
	7.10. - Teil des Schiffs...	 Ichenhausen
	21.10. - Meets Jugendbund	Burgau
	11.11. - Plätzchenbäckerei	Ichenhausen
	25.11. - Eislaufen	 Burgau
	9.12. - Weihnachtsspecial	 Ichenhausen
	13.1. - Raclette	Ichenhausen
	27.1. - Billiardturnier	 Burgau



ev. Gemeindehaus Ichenhausen
oder
Jugendbistro Burgau
18:30 - 20:30 Uhr Mittwochs



Scannen und dabei sein!





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Zeig her deine Füße!

Barfußspiel für Zehen-Akrobaten: Lege ein großes Blatt Papier auf den Boden. Falte das Papier so klein wie möglich, und zwar nur mit Hilfe deiner Füße. Benutze deine Zehen und Fersen zum Halten, Greifen und Falzen!



Welches Kind hat die meisten Ampeln auf dem Schulweg?



Bunte Schöpfung

Mal eine hölzerne Wäscheklammer bunt an und lass die Farbe trocknen. Dann klebe zwei Kulleraugen auf das obere Ende. Klebe einen Schnabel aus Tonpapier und echte Federn dazu. Klemm mehrere Federvögel an einen Strauch, wo sie zusammen zwitschern können!



v. Jörg Schüttgen

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@halle-benjamin.de



Die Rummelsberger Dienste für Menschen im Alter



Rummelsberger
Diakonie

*Alles für einen
erfüllten Lebensabend*



DIAKONIEZENTRUM SCHERTLINHAUS

Schertlinhaus 1-6
89349 Burtenbach
Tel. 08285/9987 0

schertlinhaus@rummelsberger.net
www.altenhilfe-rummelsberg.de

*Benötigen Sie Hilfe bei der Pflege
oder haben Sie Fragen?*

Wir sind Ihr kompetenter Partner rund um die Themen:

- ✓ stationäre Pflege
- ✓ gerontopsychiatrische Pflege
- ✓ Kurzzeit- /Verhinderungspflege

Wir freuen uns auf Sie!